

## Werner Müller

Dieser Artikel ist unvollständig! [Helfen Sie mit ihm zu verbessern!](#)

### Seitenwechsel



- [Seitenwechseltabelle](#)
- [Was ist das Problem?](#)

Werner Müller (\*1. Juni 1946 in Essen) war zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender der [Deutschen Bahn AG](#), Vorstandsmitglied von Evonik (ehemals Ruhrkohle) und zuvor parteiloser Bundesminister für Wirtschaft und Technologie. Kritik erntete er für mehrfache Seitenwechsel zwischen Politik und Wirtschaft.<sup>[1]</sup>

#### Inhaltsverzeichnis

1 Karriere .....	1
2 Verbindungen .....	2
3 Kritik .....	2
4 Zitate .....	2
5 Weiterführende Informationen .....	2
6 Einzelnachweise .....	2

## Karriere

- 2003-2008: Vorstandsmitglied der [RAG](#) (inzwischen [Evonik](#))<sup>[2]</sup>
- 1999: Nach Rücktritt [Oskar Lafontaines](#) kurzzeitig Leiter des Finanzministeriums
- 1998-2002: Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
- 1997-1998: Selbständiger Industriebereiter
- 1992-1997: Vorstandsmitglied für Energiekauf, Energieverkauf, Fernwärme und Entsorgungswirtschaft / Müllverbrennung bei der [Veba Kraftwerke Ruhr AG](#), Tochter der [VEBA AG](#)
- 1980-1992: Leiter des Energiestabs der [VEBA AG](#), später dort auch Generalbevollmächtigter
- 1973-1980: u.A. Referatsleiter Marktforschung bei der [RWE AG](#)
- 1970-1972: Dozent für Wirtschaftsmathematik und Statistik an der Fachhochschule Ludwigshafen

## Verbindungen

---

Im Februar 2006 gewann Müller [Gerhard Schröder](#) als Rechtsberater für [RAG](#). Schröder hatte zuvor in seiner Funktion als Bundeskanzler Werner Müller zum Minister für Wirtschaft und Technologie berufen. Schröder beriet den [RAG](#)-Konzern bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung über den geplanten Börsengang des Chemie- und Energieunternehmens.

## Kritik

---

Trotz eines ausdrücklichen Verbots des [Bundeskartellamtes](#) erlaubte Müller 2002 die Fusion von [E.on](#) und [Ruhrgas](#). Hierfür wurde er scharf kritisiert.<sup>[3]</sup> Der ausführende Staatssekretär [Alfred Tacke](#) erhielt anschließend im Jahr 2004 einen Chefposten beim Konzern [Steag](#) - ein Tochterunternehmen der [RAG](#), die Müller bis 2008 selbst leitete.

## Zitate

---

## Weiterführende Informationen

---

## Einzelnachweise

---

1. ↑ [Aufsichtsratschef Werner Müller verlässt die Bahn](#), *ZEIT Online*, 11.02.2010, abgerufen am 22.09.2010
2. ↑ [Dr. Werner Müller ist neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG](#), *presseportal.de*, 05.07.2005, abgerufen am 22.09.2010
3. ↑ [Herbe Kritik an der Ministererlaubnis](#), *Spiegel-Online*, 04.07.2002, abgerufen am 22.09.2010

''''